

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

357 (5.8.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Zehr. u. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 33000 Grpl. gedruckt auf 3 Zwillinge-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 357.

Karlsruhe, Freitag den 5. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Der internationale Friedenskongress.

— Stockholm, 4. Aug. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Internationalen Friedenskongresses wurde mit Bezug auf das Verhältnis zwischen Rußland und Japan eine Resolution angenommen, in der es heißt: „Der 18. internationale Friedenskongress begrüßt mit Freude den Abschluß des russisch-japanischen Abkommens vom 3. Juli 1910, das mit anderen Konventionen bezweckt, das friedliche und freundschaftliche Verhältnis zwischen den beiden Kaiserreichen zu befestigen und die Möglichkeit zukünftiger Mißverständnisse zu beseitigen.“

Mit Bezug auf Finnland wurde einstimmig eine Resolution angenommen, die besagt: „In dem Bewußtsein, daß kein Uebelstand durch den einseitigen Beschluß einer Partei abgeändert werden kann und daß das Verhältnis zwischen Rußland und Finnland auf rechtliche Uebereinkommen gegründet ist, die Finnland als Nation anerkennen, spricht der Kongress sein lebhaftes Bedauern aus, daß die Reichsduma und die Regierung das rechtliche Uebereinkommen ohne Zustimmung der finnischen Nation abgeändert haben. Der Kongress hofft, daß das russische Volk, nachdem es über seine eigenen Interessen und die Wünsche der ganzen zivilisierten Welt aufgeklärt ist, nicht zögern wird, das rechtliche Uebereinkommen zwischen dem Kaiserreich Rußland und dem Großfürstentum Finnland gemäß den Rechten beider Parteien in gegenseitigem Interesse wiederherzustellen.“ Die russischen Delegierten enthielten sich der Abstimmung über die Resolution.

Am Schlusse der gestrigen Sitzung des internationalen Friedenskongresses wurde eine Resolution angenommen, die den Wunsch ausdrückt, die europäischen Friedensvereine mögen in kommenden Jahre bei ihren Regierungen die Einsetzung einer offiziellen Kommission beantragen, sodas die internationale Kommission in dieser Frage noch vor der Haager Konferenz zusammentreten könne.

(Die Bestrebungen und Beschlüsse des Friedenskongresses werden ihrer idealen Beweggründe wegen sicher überall volle Zustimmung finden, aber es erscheint doch vor der Hand recht zweifelhaft, ob sie wirklich, wie in der finnischen Frage, dann auch nur den geringsten Wert haben, wenn egoistische Staatsinteressen das Gewicht der brutalen Gewalt glauben über die Forderung der Gerechtigkeit stellen zu sollen. Mit Resolutionen allein kann die Gegenwart nicht gelenkt werden. Vielmehr ist es in der Zukunft eher möglich, was jetzt in den Friedenskongressen gesät wird, als reife Frucht dankbar zu genießen.)

Bassermann über die innerpolitische Lage.

— Berlin, 4. Aug. Der augenblicklich im Mittelpunkte der politischen Diskussion stehende Reichstagsabgeordnete Ernst Bassermann, der sich gestern in Hamburg aufhielt, um heute an Bord der „Diana“ eine Nordlandreise anzutreten, hat sich in einer Unterredung mit dem Chefredakteur des „Hamburgischen Korrespondenten“ über die augenblickliche Lage in Deutschland ausgesprochen.

Den Glückwunsch dazu, daß die von den konservativen Blättern gegen ihn inzigierende Kampagne sich zu einer einmütigen Kundgebung der nationalliberalen Partei für ihren verehrten Führer entwickelt hat, nahm Herr Bassermann lächelnd an und erwiderte auf die Frage:

ob diese Kundgebungen ihn nicht von seinen Rücktrittsabsichten abgebracht haben, etwa folgendes:

„Seit Jahren habe ich mich mit der Absicht getragen, aus dem politischen Leben auszutreten und zwar lediglich aus Gesundheitsrücksichten, da ich schon vor Jahren erheblichen Schaden an meiner Gesundheit zu verzeichnen hatte. Ich habe auch meinen politischen Freunden gegenüber niemals ein Hehl daraus gemacht. Politische Gründe zum Rücktritt lagen für mich nicht vor, liegen auch heute nicht vor, heute umsoweniger, als ich auch durch die Zustimmungserklärungen zu der bisherigen Politik der nationalliberalen Partei aus dem ganzen Lande davon überzeugt wurde, daß unsere Politik getragen war von der Meinung der weitüberwiegenden Mehrheit der Partei und ich selbst überzeugt bin, daß diese Politik richtig war. Die Sorge meiner konservativen und ultramontanen Freunde wegen meines Mandats ist nicht begründet. Die Kandidaturen und Mandate standen mir jedesmal in großer Zahl zur Verfügung, früher und heute. Die Frage meiner Kandidatur für die nächsten Reichstagswahlen wird sich, wie ich sagte, lediglich nach dem Stand meiner Gesundheitsverhältnisse entscheiden.“

Ausführlich verweilte Bassermann bei der gesamtpolitischen Lage. Ihren hervorragenden Punkt sieht er in dem Anwachsen der sozialdemokratischen Erfolge seit den letzten Reichstagswahlen. Ueber die Gründe dieser Erfolge sagte Bassermann: „Die Nichtumkehr über die Ablehnung der Erbschaftsteuer und die dadurch bewirkte Ausgestaltung der Finanzreform, die eine antisoziale und ungerechte ist, hat nicht nur die unteren Schichten, sondern viele Teile des Mittelstandes, der Beamtenschaft und große Teile der landwirtschaftlichen Bevölkerung, die sich vom Bund der Landwirte abwandern, direkt ins sozialdemokratische Lager getrieben. Dieses Mißtrauen ist weiter geheizt worden durch das Scheitern des unglücklichen preussischen Wahlreformwurses, dadurch werden nicht nur die liberalen Kreise Preußens, sondern weit darüber hinaus im ganzen Reiche die Massen in das radikale Fahrwasser getrieben.“

Auf diese Frage antwortete Herr Bassermann: „Ein Zusammengehen der Nationalliberalen mit den Konservativen Herbeibringung der Nationalliberalen mit dem Zentrum könnte nur den einen Erfolg haben, die Ausföhrung der Sozialdemokratie zu verzögern. Ich halte nach den letzten Erfahrungen ein Zusammengehen mit den von extremen Agrariern geföhrten Konservativen für geradezu verhängnisvoll für jede liberale Partei.“

Die Lage vertritt keine Auswegung des Liberalismus. Was der Liberalismus auch heute bei Nachwahlen Niederlagen erlitten haben, und vielleicht auch bei den Hauptwahlen mancher Niederlage erleiden, das beweist eben nur das eine: die Unzufriedenheit ist zu groß geworden, daß die Zeit auch über den Liberalismus, der bei der Reichsfinanzreform und der preussischen Wahlrechtsreform eine soziale und gerechte Politik gemacht hat, zurzeit hinweggeht. Wenn sich erst gezeigt hat, welche politischen Zustände die konservativ-liberale Politik der letzten Zeit für Deutschland gebracht hat, dann muß die Umkehr im Sinne der Sozialistischen Politik erfolgen. Aber für den Augenblick gibt es keinen Weg zum Anschluß nach rechts und noch viel weniger zum Zentrum. Die an die Engländer angeknüpfte Bewegung hat uns wieder einmal die Luft gezeigt, über die es keine Brücke gibt. Jeder Liberale hat geföhrt, durch eine Welt getrennt zu sein von Kreisen, die sich auch in politischen Dingen gelegentlich von Intinzen führen lassen, von denen eine so empörende Verleumdung des Protestantismus gehen konnte.“

Das Gespräch wendet sich nunmehr zu der Frage, wo die nationalliberale Partei ihren Anschluß zu suchen habe. Herr Bassermann gab dabei folgende Meinung Ausdruck: „Niemand von uns denkt daran, die volle Selbständigkeit der nationalliberalen Partei auch den links von uns stehenden Parteien

gegenüber preiszugeben. Im Gegenteil. Wir sind alle davon überzeugt, daß wir als Mittelpartei berufen sind, eine gewisse Führung nach beiden Seiten aufrecht zu erhalten. In solchen Wahlkreisen, in denen wir gegen die Agrardemagogie des Bundes der Landwirte im Kampfe stehen, ist ein Erfolg nur dann möglich, wenn die jeweilige Verknüpfung zwischen uns und der fortschrittlichen Volkspartei erfolgt. Das kann nur dann erreicht werden, wenn auch diese Liberalen erkennen, daß eine solche Politik nur bei starken gegenseitigen Konzeptionen möglich ist. Es gibt eine Menge ländlicher Wahlkreise, die durch den Liberalismus zweifellos nur unter nationalliberaler Führung zu erobern sind. Der Freisinn sollte dafür Verständnis zeigen, daß er in solchen Wahlkreisen auf eigene Kandidaten verzichten muß.“

Der Hinweis auf das badische Beispiel und die Erörterung darüber, ob es für das ganze Reich maßgebend werden kann, veranlaßte Herrn Bassermann zu folgender Aeußerung:

„Die in gewissen Blättern oft wiederkehrende Behauptung, als ob ich der Vater der badischen Großblödpolitik sei, ist eine böswillige oder leichtfertig aufgestellte Behauptung. Ich habe mit der badischen Großblödpolitik niemals etwas zu tun gehabt. Im Gegenteil, ich habe sie bekämpft.“

Was meine badischen Freunde aus Gründen der badischen Landespolitik und mit Rücksicht auf die Politik des Zentrums tun zu müssen glaubten, kann deswegen noch lange nicht auf das Reich übertragen werden. Die nationalliberale Partei denkt auch gar nicht daran, diese Uebertragung vorzunehmen. Darüber gibt die Geschichte der letzten Parteitage wohl Klarheit. Auch der Kasseler Parteitag wird darüber Klarheit schaffen, daß niemand in der nationalliberalen Partei an einen Großblock im Reich denkt.“

An die Frage, ob man sich von der jetzigen Regierung eine zugkräftige Wahlparole versprechen kann, knüpft sich folgende Bemerkung Bassermanns:

„Ich glaube nicht, daß die jetzige Regierung eine zugkräftige Wahlparole finden wird. Reichsverfassung und elässige Verfassungsfrage werden die Parteien weiter entzweit und neue Streitpunkte aufwerfen. Das Zentrum wird bei dem Quinquennat große Schwierigkeiten machen und dabei die Unterstützung der Sozialdemokratie finden. Ob es der Regierung gelingt, das Quinquennat durchzuführen, erscheint mir heute zweifelhaft. So wird das Unheil weiter gehen, bis zu den nächsten Wahlen, nach denen eine Neuorientierung der deutschen Politik wohl zu erwarten steht. Will man die Unzufriedenheit im Lande bekämpfen, so ist das nur möglich durch eine vollstündige Politik, die der liberalen Weltanschauung Rechnung trägt, eine Politik, die sich nicht in den Dienst eines Klasseninteresses stellt, ob solche von rechts oder links sich in den Vordergrund drängt, eine Politik des allgemeinen Wohles, wie solche von der nationalliberalen Partei immer erstrebt worden ist.“

Das Gebiet der auswärtigen und der Flottenpolitik wurde nur flüchtig berührt. Herr Bassermann nahm auch auf die Presseäußerungen der letzten Zeit betreffs eines eventuellen Rücktritts des Staatssekretärs v. Tirpitz Bezug und sagte:

„Ich würde es sehr bedauern, wenn Admiral v. Tirpitz aus irgend welchem Grunde aus seinem Amte scheiden wolle. Verlöcherter der deutsche Kaiser dem deutschen Volke die Flottenidee, so war Tirpitz derjenige, der unsere deutsche Flotte mit auf die Höhe gestellt hat. Sein Ausscheiden würde in vielen nationalen Kreisen die Meinung erwecken, daß er Bestrebungen weichen mußte, die ich nicht für nützlich erkenne.“

Herr Bassermann schloß: „Die Signatur der heutigen Zeit ist die, daß seit der Finanzreform ein Kapital von Beträuen bei uns verwirrschaftet worden ist. Es würde geradezu gefährlich für das Deutsche Reich sein, auf dieser Bahn fortzuschreiten. Die berufenen Intinzen müssen erkennen, daß hier ein Halt geboten und zu einer vollstündigen Politik zurückgekehrt werden muß.“

Der stille See.

Roman von S. Courths-Mahler.

(10. Fortsetzung.)

Ravenport öffnete die Tür zu dem Salon, in welchem der schöne Jüngling stand, und ließ seinen Besuch eintreten. Nachdem er die Tür hinter sich zugezogen hatte, ging er zu einer Seitentür, die zum Wohnzimmer führte, und öffnete sie.

„Ruth — bitte, komm doch herüber!“ rief er hinein. Das junge Mädchen hatte untätig am Fenster gesessen. Sie hatte Graf Kochsberg in das Haus treten sehen und mußte, daß sie ihm gleich gegenüberstehen würde. Zeit genug, sich zu fassen, hatte sie gehabt. Scheinbar ruhig erhob sie sich und ging in den Salon hinüber.

Sie hatte wirklich das „Graue“ angezogen, wie Fräulein Hebenstreit es gewünscht. Es war ein fein abgetöntes, elegantes Kostüm, welches in weichen Falten ihre schlante, hohe Gestalt umschmeigte.

Sans Kochus sah mit brennenden, unruhigen Augen dem jungen Mädchen entgegen. Ihre Erscheinung übertraf ihn. Es lag etwas Schwabendes, Gleitendes in ihrer Haltung, wohl durch den eigenartig langfließenden Schnitt ihres Kleides bestimmt. Sein Blick ruhte forschend auf dem blauen, stillen Gesicht, und ein erleichterter Atemzug hob seine Brust.

Ruth Ravenport sah weder un schön, noch gewöhnlich aus, wie er heimlich gefürchtet hatte. Wenn sie auch keine blendende Schönheit war, wie zum Beispiel Hilde Sontheim, so hatte sie doch keine angenehme Züge. Sie bewegte sich sicher, mit natürlicher Anmut, und sah entschieden sehr distinguished aus. Wäre er ihr an einem anderen Ort begegnet, hätte er sie für eine Dame aus seinen Kreisen gehalten.

Während Ravenport die beiden jungen Leute bekannt machte, hob Ruth nur flüchtig die Lider und blickte ihn mit ihren ersten dunklen Augen einen Moment an. Dann sah sie wieder zu Boden, und ihr Gesicht bekam etwas Starres, Leblofes.

Sans Kochus sprach einige formelle Worte der Begrüßung, und sie erwiderte dieselben ruhig und höflich. Er bemerkte dabei, daß ihre Stimme einen vollen, weichen Klang hatte, und daß sie ihre Muttersprache mit einem leisen fremden Beiklang gebrauchte, wie er sich bei langem Aufenthalt im Ausland herausbildet. Beides berührte ihn angenehm. Es paßte zu ihrer eigenartigen Erscheinung.

Als er sich über die Hand neigte, um sie zu küssen, fühlte er, wie diese Hand leicht zurücktauchte. So berührte er sie kaum mit seinem blonden, elegant gestuhten Lippenbart und gab sie schnell wieder frei. Dann trat er von ihr zurück. — Ravenport half beiden über die peinvolle Situation hinweg, indem er einige allgemeine Phrasen hervorbrachte. — Erst als er merkte, daß beide ihre Fassung wiedergewonnen hatten, kam er auf den Kernpunkt der Sache.

„Graf Kochsberg ist, wie Du weißt, gekommen, um Dich zu fragen, ob Du seinen ehrenvollen Antrag annehmen und ihm die Hand zum Bunde für das Leben reichen willst.“ sagte er zu seiner Tochter. „Da Dir und Ihnen, Herr Graf, eine ungehörte Aussprache erwünscht sein wird, werde ich inzwischen noch einige Geschäfte erledigen. Sie bleiben natürlich zu Tisch, mein lieber Graf? Wir haben später doch noch einiges zu besprechen.“

Sans Kochus verbeugte sich zustimmend, und Ravenport ging hinaus.

Eine Weile standen sich die jungen Leute in peinlichem Schweigen gegenüber. — Endlich raffte sich Sans Kochus auf. Zugleich machte Ruth eine Handbewegung und sagte höflich:

„Bitte, wollen Sie Platz nehmen, Herr Graf!“ Sie setzten sich nieder, fast die ganze Breite des Zimmers dazwischen. Sans Kochus sah zu Ruth hinüber und wartete vergeblich, daß sie die Augen aufschlug. Sie sah da, als ob sie gar keine Notiz von ihm nähme. Er ahnte nicht, daß sie qualvoll um diese äußere Ruhe ringen mußte.

„Mein gnädiges Fräulein — eigenartige Verhältnisse führen uns zusammen — es ist mir nicht leicht, mich Ihnen verständlich zu machen. Ich sehe Sie heute zum erstenmale. Trotzdem wage ich es, Sie um Ihre Hand zu bitten. Ich bin ein ruiniertes Mann — ohne Ihres Herrn Vaters großmütiges Angebot müßte ich wie ein Bettler von Kochsburg gehen. Ihr Herr Vater bot mir nicht nur Hilfe, sondern auch die Hand seiner einzigen Tochter an. Ich habe nichts in die Wagtschale zu werfen, als etwa meinen Namen und den ehrlichen Willen, Ihnen meine Dankbarkeit zu beweisen, wenn Sie wirklich einwilligen, meine Gattin zu werden. Daß Sie das wollen, hat mir Ihr Herr Vater versichert. Er sagt mir auch, daß Sie ohne Zwang freiwillig Ihre Zusage gegeben haben. Aber ich muß das von Ihnen selbst hören, mein gnädiges Fräulein. Wenn man irgend einen Zwang auf Ihre Entscheidung ausgeübt hat, wenn Sie irgendein Widerstreben gegen meine Person empfinden, so sagen Sie es mir offen. Sie dürfen auch in diesem Fall auf meine rückhaltlose Ergebenheit rechnen. Ich will lieber alle Konsequenzen auf mich nehmen, als Sie wider Ihren Willen an mich fesseln. Haben Sie Vertrauen zu mir und sagen Sie mir die Wahrheit.“

Er hatte mit ehrlicher Wärme zu ihr gesprochen und sah sie erwartungsvoll an.

Ruth schlug jetzt die Augen auf zu ihm. Sie waren matt und ausdruckslos, wie verschleiert, als wohne keine führende Seele dahinter. „Ich habe ohne jeden Zwang meine Einwilligung gegeben, Herr Graf“, sagte sie ruhig und tonlos, schweigend ohne jede Erregung. (Fortsetzung folgt.)

schiedenen Vertreter der Arbeitgeber die Erklärung abgaben, daß sie wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Gipsmeisters Georg Frank nicht in der Lage seien, weiterhin an den Verhandlungen teilzunehmen. Das Schiedsgericht beschloß hierauf, seine Tätigkeit einzustellen und alles weitere dem Zentralschiedsgerichte anheimzugeben.

Freiburg, 4. August. Die im badischen Eisenbahnerverband organisierten, ehemaligen Wagenwärtergehilfen, deren Kategorie bekanntlich dieses Frühjahr der Vereinfachung des Zugbegleitungsdienstes zufolge aufgehoben wurde, hatten am 21. August hier eine Landeskonferenz ab die sich mit ihrer gegenwärtigen Lage beschäftigten wird.

M. Kiel, 5. Aug. (Privattele.) In drei Versammlungen der Kieler Werftarbeiter wurde beschlossen, vorläufig nicht in den Ausstand einzutreten, sondern das Vorgehen der Hamburger Werftarbeiter abzuwarten. Die Teilnehmer an den Versammlungen erklärten einstimmig ihr Einverständnis mit dem Vorgehen der Organisation.

Paris, 4. Aug. (Tel.) Die Lokomotivführer und die Heizer der Eisenbahnen haben beschlossen, an ihren Forderungen, die sich in der Hauptsache auf Entlassung, Festsetzung der Arbeitszeit und Erhöhung der Löhne beziehen, festzuhalten.

Glasgow, 4. Aug. (Tel.) Der Sekretär des Arbeiterverbandes hat an die ausständigen Arbeiter im Schiffbauwerke ein Schreiben gerichtet. Viele Arbeiter haben darauf heute nachmittag die Arbeit wieder aufgenommen. Die Lage ist weniger ernst.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. August.

Die Wahlen zur Kreisversammlung sind nach einer Bekanntmachung des Großb. Bezirksamtes am Mittwoch, den 9. November 1910 in allen Gemeinden des Amtsbezirks Karlsruhe vorzunehmen. Zu diesem Zwecke sind die Wählerlisten in der Zeit vom 1. bis 15. September aufzustellen. Die Wahlbezirke und die Zahl der in jedem Wahlbezirk zu wählenden Wahlmänner werden nach erfolgter Feststellung durch den Bezirksrat in seiner Sitzung vom 6. September 1910 bekannt gegeben werden.

Aus Anlaß der vierzigjährigen Feier der denkwürdigen Ereignisse des Jahres 1870 haben die Zeitschriften „Waffen- und Munitionsfabrikanten Karlsruhe“ den bei ihnen beschäftigten Arbeitern, welche am deutsch-französischen Kriege aktiv teilgenommen haben, gestern je 100 Mark ausgezahlt. Außerdem wurde jedem eine Woche Urlaub bewilligt, für welche Zeit ihnen auch der Lohn gewährt wird.

Physikalisches Spiel. Für lebhaftere Knaben ist das Experimentieren eine Lieblingsbeschäftigung. Eines der harmlosesten, einfachsten und doch sehr wirkungsvollen Experimente, das ein entzückendes Aufsehen auslöst, wird den Knaben in den Ferien vielen Spaß bereiten. In ein gut durchsichtiges Trink- oder Einmachglas wird feiner, sauber ausgewaschener Sand eingestreut, bis der Boden gut bedeckt ist. Ueber diese Sandfläche kommt gepulvertes chromsaures Kali, darauf einige Kristalle Eisen- und Kupfertrioxi. Ein sehr vorsichtig, an der Glaswand herabrinneuder Aufguß von wassererdünnem Natriumsulfat (der Boden darf nicht ausgetrocknet werden) wird bald einen Miniaturwald von grünen und blauen, geraden und krummen Stämmchen, Ästchen und Zweigen hervorzaubern. Durchaus zureicher Stand des Glases ist natürlich Bedingung. Je nach der Stärke der Verdünnung wird das reizende Gebilde einfacher oder komplizierter sein.

Ueberrfahren. Gestern mittag 1 Uhr wurde in der Bahnhofstraße ein 4jähriger Knabe von einem Hausburschen mit dem Fahrrad überfahren. Das Kind trug im Gesicht eine starke Fleischwunde davon. Der Täter, der zu schnell gefahren sein soll und die Flucht ergreifen wollte, wurde von Passanten festgehalten, jedoch seine Persönlichkeit festgestellt werden konnte.

Abgefußt. Gestern vormittag 8 1/2 Uhr ist ein 2 1/2jähriger Knabe, der in einem Hofe in der Liebensteinstraße ein 2 1/2 Meter hohes Geländer erklettert hatte, auf den zementierten Boden abgefußt. Das Kind, das kurze Zeit bewußtlos war, hat sich durch den Sturz eine Gehirnerschütterung zugezogen.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Pfalz, 4. Aug. In der Süddeutschen Schuhfabrik in Hauenstein wurde ein Arbeiter von einem der Transmissionsriemen erfaßt, hernach schwer verletzt. In Göltsheim fiel der 65 Jahre alte Invalide Martin Abel nachts in einen Wassergraben und wurde tot aufgefunden.

Enzberg, 4. Aug. Die anhaltend schlechte Witterung hat die Arbeiten am Kanalbau für das im Entstehen begriffene Elektrizitätswerk Enzberg sehr beeinträchtigt, dieselben schreiten so langsam voran, daß bemerkt wird, daß schon bis Anfang Oktober, wie vorgesehen die Ausnutzung der Wasserkraft möglich ist. Die am Bau beschäftigten Arbeiter, ausschließlich Italiener z. Zt. hatten sich einen

diese Abteilung Deutschlands junge Kraft, sie erklärt viele unserer Erfolge nach und fern, sie gewährt uns Vertrauen in eine verheißungsvolle Zukunft!

Dieser Gruppe angegliedert und sie gewissermaßen ergänzend finden wir Optik und Feinmechanik, Chirurgie-Mechanik und Büchsenbau sowie Photographie. Das Büchsenbauwerk besonders ist in glänzender Weise vertreten, entsprechend seiner Bedeutung für unser ganzes kulturelles Leben. Wie wichtig es auch in wirtschaftlicher Beziehung ist, geht aus den 135 Millionen Mark hervor, die seine Ausfuhr im Jahre 1908 betrug. Auf hoher Stufe zeigen sich Buchdruck und Gardendruck, sie brauchen den internationalen Wettbewerb nicht zu scheuen, ja, dürften vielfach siegend aus demselben hervorgehen.

Langhin erstreckt sich die Industriealle, mit der der Berliner Architekt Otto Walter ein Meisterstück geliefert; jede Verzerrung ist vermieden, die Seitenrisse wurden als kleinere Säle ausgebildet, die Sondergruppen geschickt in die Erscheinung bringen, der vielfache Inhalt kommt überall zu guter Geltung, man irrt nicht planlos umher, wie es sonst meist der Fall. Daß diese Gruppe kein abgeschlossenes Bild unserer Industrie gewährt, braucht nicht betont zu werden. Bei der Ausstellungsmüdigkeit vieler erster deutscher Firmen mußte man mit wesentlichen Lücken rechnen, auf sehr bekannte Namen verzichteten, doch ein recht instruktiver und läßt mannigfache Schlüsse auf Deutschlands industriellen Anteil am Weltmarkt zu.

Befriedigend tritt der deutsche Maschinenbau in der ihm bestimmten gewaltigen Halle in die Erscheinung. Hier möchte ich den Deutschen sehen, der nicht stolz auf sein Vaterland ist, das auf diesem Gebiet so bahnbrechend vorangeht, planmäßig arbeitend, Erfolg auf Erfolg erzielend, dann der gründlichen wissenschaftlichen Ausbildung unserer Ingenieure, der guten Schulung der mittleren und unteren Techniker, der Tätigkeit unserer Arbeiterklasse. Jeder Tag findet sie bei der geschichtlichen Lösung derselben, mit Hilfe der Elektrotechnik Maschinenhaftes leistend, von kaumenswerter Genauigkeit und technischer Vollendung. Dazu geleistet hat stets die Vorsehung für Schutzvorrichtungen für die betreffenden Arbeiter und eine möglichst gefällige äußere Form — auch hier kann man von künstlerischen Bestrebungen sprechen! Und dann sieht man die eiserne Kiesen und Zwerge bei ihrer nimmermüden Tätigkeit,

eigenen Koch bestellt, der vor einigen Tagen sich mit Hinterlassung von 300 Mark Schulden bei hiesigen Geschäftsleuten französisch verabschiedet hat.

Aus Württemberg, 5. August. In Altdorf (M. Böblingen) wurde eine 14 Jahre alte Dienstmagd wegen Brandstiftung verhaftet. Sie ist geständig, den Brand wegen Heimweh gelegt zu haben, um vom Dienste befreit zu werden. — In Koberger (M. Künzelsau) brach ein Brand aus, der das Doppelwohnhaus des Joh. Sier (Karle) und des Friedr. Köhler in Asche legte. Die Abgebrannten sind versichert. — In Dinstmettingen (M. Balingen) ist durch eine Benzinexplosion in der Trikotfabrik von J. L. Thoma Feuer ausgebrochen, das die Fabrik völlig einäscherte und einen Schaden von 20—25 000 M. verursachte. — Eine schreckliche Tat ereignete sich in dem Weiler Unterweiler. Die Ehefrau des Bauern Kunz verjagte ihrem 15jährigen Sohn auf dem Heuboden mit dem schneidigen Teil einer bereit gehaltenen Axt 5—6 wuchtige Stöße auf den Kopf und einen weiteren über die Brust. Der schrecklich zugerichtete Knabe erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Wie man hört, war die Frau geistig gestört. Sie wurde noch gestern in eine Irrenanstalt verbracht, wohin sie schon längst gehört hätte.

Vermischtes.

hd Berlin, 4. Aug. (Tel.) Heute mittag wurde auf dem Hauptbahnhof in der Dorotheenstraße ein neuer Schreckensverbrechen verübt. Dort trat ein junger Mann an eine mit einem Kesselschiff über 200 Mark zum Scherzamt geandete Kontoristin heran und ließ sich mit dem Bemerkten, daß er mit Schied Scheid wisse, den Schied von dem Mädchen ausbändigen. Dann ergriff er unter einem Vorwand die Flucht. Der Schied ist sofort gesperrt worden, jedoch ein Schaden nicht entstehen kann. Von dem Räuber hat man bisher noch keine Spur.

hd Berlin, 4. August. (Tel.) Unter dem Verdacht des Raubtotschlags wurde gestern Nachmittag auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft der Direktor der Auto-Garage-Gesellschaft in Charlottenburg, Michael Dostert, von der Polizei verhaftet. Dostert wird beschuldigt, die Verwalter der Garage unter der Vorgabe, daß sie an dem Gewinn der Gesellschaft beteiligt sein sollten, zur Vergabe von Kauttionen in Höhe von 6000 M. veranlaßt und diese Summen unterschlagen zu haben. Dostert lebte auf großem Fuße.

hd Hanau, 4. Aug. Der beim hiesigen Hauptkassant angestellte Zollamtsdiener Schmidt ist in Unterschlagung verurteilt worden, da er im Verdacht steht, sich an den vom Ausland kommenden Waren fortgesetzt vergriffen zu haben. Die Warenlisten soll er gewaltsam geöffnet und daraus die ihm passenden Waren entnommen haben. Eine bei Schmidt vorgenommene Hausdurchsuchung förderte ein ganzes Warenlager zutage, das anscheinend von den geraubten Sendungen herrührt. Verschiedene Firmen, namentlich aus der Bijouteriebranche, haben den Abgang von Waren in beträchtlichem Werte zu verzeichnen. (F. Z.)

hd Darmstadt, 3. Aug. (Tel.) Auf dem hiesigen Friedhof hat sich heute nachmittag die 35 Jahre alte Tochter des früheren Schloßverwalters Jödel am Grabe ihrer Eltern mit Nefel vergiftet. Sie wurde in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

hd Mainz, 4. Aug. Einer hiesigen Dame wurden vor kurzem auf einer Reise von London über Brüssel und Köln nach Mainz aus einem gepackten Schmuckgegenstände mit Brillanten im Werte von etwa 6000 Mark gestohlen.

hd München, 4. Aug. (Tel.) Heute vormittag wurde beim Abladen von Baumstämmen der 18 jährige Schreiner Adolf Tschler von einem umhüllenden Stamm auf der Stelle getötet. — Heute morgen stürzte sich von der 25 Meter hohen Groß-Hesselofer Eisenbahnbrücke ein Mann in die hochgehende Isar. Wasserbauarbeiter retteten ihn zwar, doch ist er lebensgefährlich verletzt. — Der Gastwirt Wiffinger tötete sich heute mittag, indem er sich ein Messer ins Herz stieß.

hd Wien, 4. Aug. (Tel.) Der Vertreter einer großen Hamburger Firma, der 34 jährige Chemiker Karl Willmann, hat sich heute nacht in einem Anfall von Geisteskrankung mit einem bisher noch sehr wenig bekannten Gift namens Sigoidin zu vergiften versucht. Vorher wollte er seine Ehefrau ebenfalls vergiften, sich zu vergiften, wogegen sich diese jedoch sträubte. Willmann wurde in bedenklichem Zustande ins Spital gebracht.

hd Puttbus (auf Rügen), 5. August. (Tel.) Das Amtsgericht in Bergen, wo der Anführer der jugendlichen Berliner Verbrecher Karl Mohr zur Zeit inhaftiert ist, wurde gestern auf Anordnung der Berliner Staatsanwaltschaft vom Berliner Polizeipräsidenten davon verständigt, daß Mohr dort verbleiben solle bis ein Kriminalkommissar eingetroffen ist, um am Tatorte über den Doppelraubmord bei Sahng weitere Erhebungen zu machen.

hd London, 5. Aug. (Tel.) Aus Quebec wird gemeldet, daß der Detektivinspektor Dew es für absolut unwahrscheinlich erklärte, daß Crippen den Mord an seiner Frau eingestanden habe. (Das war zu erwarten, da die Polizei ja nicht einmal imstande ist, nachzuweisen, daß die seinerzeit aufgefundenen verflümmelte Leiche überhaupt Frau Crippen ist.)

hd London, 3. Aug. (Privat.) Der König empfing heute 62 Männer, verschiedenen Berufen angehörig, die in Beziehung zu Bergwerksbetrieben stehen, um an sie die „Edwards Medaille“ zu verteilen in Anerkennung der Heldentaten, die darin bestanden, daß die zu dieser Auszeichnung Zugelassenen bei kürzlich vorgefallenen Bergwerkskatastrophen entweder Leben retteten oder zu retten versuchten.

leit, die die menschliche mehr und mehr ausschaltet, dafür an die Intelligenz der einzelnen Arbeiter immer höhere Anforderungen stellend, man beobachtet ihre Kraft und Geschäftlichkeit und empfindet tiefen Respekt vor ihnen, die diese Räder zusammenstellen, diese Seile und Bänder verknüpfen, diese Kolben und Stangen einfügen und dem wesenlosen Ganzen das „arbeits für die Menschheit“ aufprägen!

Die benachbarte Halle für Ingenieurwesen ergänzt wiederum jene der Maschinen und wird durch letztere ergänzt. Hier sprechen Modelle und Zeichnungen eine sehr berebere Sprache. In die Geheimnisse des Wasserbaus dringen wir ein mit der Schaffung von Turbinen, die Verbesserung des Verfahrrens werden uns vorgeführt und die Kühnheit, dabei Sicherheit der neuesten Brücken- und Hochbauten uns vergegenwärtigt. Den hohen Stand unseres Eisenbahnwesens lernen die fremden Besucher in der Eisenbahnhalle kennen und schätzen, und zwar daß nicht bloß für die wohlhabenden Reisenden gut gesorgt wird, sondern auch für die weniger bemittelten und armen. Der von der preussischen Eisenbahnverwaltung hier ausgestellte Wagen 4. Klasse erweckt den lebhaften Reid französischer und italienischer Touristen, die seine sauberen und bequemen Einrichtungen mit den erbärmlichen ihres Wagens der 3. und selbst 2. Klasse vergleichen können. Sehr lehrreich sind die Sicherheitsvorkehrungen, wichtig die Vervollkommnungen der Lokomotiven, ebenso die der Bremsen und die sonstigen Verbesserungen in verkehrstechnischer Beziehung.

Der Kriegsgott ist nirgends hier unter der deutschen Flagge vertreten. Durch Friedenswerke wollen wir neue Eroberungen machen, wollen uns Freunde gewinnen, unserem Handel und Wandel immer weitere Wege bahnen. Und es wird uns gelingen! Brüssel dürfte eine wichtige Etappe auf diesem friedlichen Eroberungszug bilden!

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Cl. Berlin, 5. Aug. (Privattele.) Prinz Heinrich hat einen Präsentiermarsch für die 1. Matrosendivision komponiert, der jetzt auch für Infanteriekapellen instrumentiert wurde.

München, 5. August. Universitätsprofessor Dr. Hans Cornelius in München hat den Ruf auf den Lehrstuhl der Philosophie an der Akademie für soziale und Handelswissenschaften in Frankfurt a. M.

Die Männer wurden dem König durch Mr. Churchill vorgestellt, wobei das Verdienst derselben in Erinnerung gebracht wurde. Die ernsteste von diesen Katastrophen war zweifelsohne der Bergwerksbrand in Whitehaven, wobei hunderte von Bergleuten ihr Leben einbüßten. In Zusammenhang mit den heldenhaften Anstrengungen bei dieser Gelegenheit wurden 50 Mann dekoriert.

Korfu, 4. Aug. Wie den „München. Neuest. Nachr.“ von hier berichtet wird, ist der Schriftsteller Dr. Kurt Bertels aus München hier in einer 40 Mtr. tiefen Felskluft als Leiche aufgefunden worden. Wie das Blatt erzählt, hat Dr. Bertels, der erst 33 Jahre alt ist, im März eine längere Studienreise angetreten, die ihn nach Monte Carlo, in die Türkei und nach Griechenland geführt hatte. Ob ein Unglücksfall oder ob Selbstmord vorliegt, ist noch nicht aufgeklärt.

dk. Newyork, 3. August. (Privattele.) Eine mysteriöse Tragödie wird aus Pittsburg gemeldet. Die Polizei hat nämlich in dem Hause eines bekannten jungen Arztes Dr. George Stuart, dessen Leiche gefunden zusammen mit einer anderen Leiche, der einer der Halbwelt angehörenden außerordentlich schönen jungen Person, namens Eva Wallace. Es war bekannt, daß Dr. Stuart in den nächsten Tagen eine junge Dame aus Virginia heiraten sollte, und man nimmt an, daß Miss Wallace, die seit Jahren zu ihm in Beziehungen stand, davon gehört hatte. Diese Person unterhielt in dem sogenannten Tenderloinbezirk der Stadt ein Haus, welches nicht gerade in dem besten Renommee stand. Eva Wallace scheint sich nun zu Stuart begeben zu haben. Der Hochzeitsanzug des Doktors lag zerissen in dem Zimmer herumgestreut, in welchem man die Leichen fand, und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es zu einem verwegenen Kampf zwischen den beiden gekommen sein muß, ehe der Tod demselben ein Ende machte. Der Doktor war außergewöhnlich schwach und klein, während die Wallace ausnahmsweise groß und stark gewesen sein soll. Die Ärzte, die die Leiche Dr. Stuarts untersuchten, erklären, daß keiner der Schüsse, die ihn töteten, von ihm selbst abgegeben worden sein kann. Die Frau hatte eine Schußwunde in der Stirn. Die Polizei wurde durch das Bellen des Hundes Dr. Stuarts aufmerksam gemacht, der seit zwei Tagen kein Futter bekommen hatte. Die Polizisten zögerten, in das Haus einzudringen, weil es in der Nachbarschaft hieß, daß Dr. Stuart plötzlich eine Reise nach Europa unternommen habe.

Unglücksfälle.

Sahnis, 5. Aug. (Tel.) In Sellin auf Rügen unternahm gestern eine Gesellschaft von Badegästen, bestehend aus 3 Damen und 2 Herren, eine Segelpartie. Kurz vor Waabe kenterte das Boot. Die Insassen wurden von dem vorbeifahrenden Dampfer „Sertba“ gerettet.

Wittduen, 5. Aug. (Tel.) Nach dem „Lokal-Anz.“ stand gestern nacht 1/2 12 Uhr das Elektrizitätswerk des Nordseebades in Flammen. Das Feuer ergriff auch das nebenanliegende Kasino des Bades. Infolge des schweren Nordweststurmes bestand eine zeitlang Gefahr für das ganze Bad.

Jansbrud, 4. Aug. (Tel.) Dr. Wilhelm Gädler aus Reichensstein in Schlesien wurde beim Besteigen des Finkerkühls von einem Stein Schlag überrascht. Ein Bein wurde ihm vollständig zerquetscht. Er wurde ins Jansbruder Hospital gebracht, wo er hoffnungslos darniederliegt. Sein Begleiter wurde leicht verletzt.

Chrudim, 4. Aug. (Tel.) Als zwei Kaufmannslehrlinge gestern den Lagerkeller eines Geschäfts betreten, erfolgte eine starke Explosion, durch die beide tödlich verkleumt und getötet wurden. Ein über dem Keller befindlicher Laden wurde verwüstet. Die Frau des Ladenbesizers wurde leicht verletzt. Die Ursache der Explosion ist noch unbekannt.

Paris, 4. Aug. (Tel.) In der Nähe eines isoliert liegenden Pavillons der Werkstätten von Clement Bazard in Sevallois explodierte heute nacht eine Bombe und richtete ziemlich bedeutenden Sachschaden an. Der Untersuchungsrichter begab sich sofort an Ort und Stelle. An derselben Stelle wurde noch eine zweite, mit Zündschnur versehene Bombe gefunden, die aber verjagt hatte. Letztere wurde durch das städtische Laboratorium entladen und unschädlich gemacht. Zwei Wächter, welche die Nachtwache in der Fabrik gehabt hatten, sagten aus, daß sie nichts Verdächtiges wahrgenommen hätten.

Brüssel, 4. Aug. Ein Mitglied der Jury der Ausstellung, der englische Chemiker und Ingenieur Oskar Gittmann aus London, erlitt auf einer der Straßen Brüssels einen Automobilunfall, an dessen Folgen er starb.

Unwetter und Hochwasser.

hd Berlin, 5. Aug. (Tel.) Ein starker Wollenbruch ging gestern wieder über Berlin nieder. Das Unwetter, das vom Westen heraufzog, erreichte um 5 Uhr nachmittags seinen Höhepunkt. In kurzer Zeit waren Straßen und Plätze überflutet. Wie am Montag und Dienstag wurden auch gestern Keller, Baugruben und Neubauten unter Wasser gesetzt. Im Südosten stehen die Chauffee nach Treptow und einige Nebenstraßen total unter Wasser. Auch im Berliner Rathaus und Stadthaus hat der Wollenbruch durch Ueberflutung Schaden verursacht. Vielfach kam es zu Verkehrsstörungen. Auch aus dem Reich kommen zahlreiche Meldungen über Wollenbrüche und

als Nachfolger des nach Würzburg übergesiedelten Professors Dr. Karl Marbe angenommen.

Darmstadt, 4. Aug. (Tel.) Der Großherzog hat dem Maler Alfred Sohn-Rethel zu Barbizon (Dep. Seine et Marne) in Frankreich den Charakter als Professor verliehen.

Tromsø, 4. Aug. (Tel.) Der von seiner letzten Fahrt nach Spitzbergen zurückgekehrte Dampfer „Carmen“ traf bis 80 Meilen westlich vom Bellsund große Eismassen und berichtete, daß der Dampfer „Mainz“, auf dem Prinz Heinrich von Preußen und Graf Zeppelin seinerzeit die Fahrt nach Spitzbergen antraten, bei der Kingsbay die Expedition des Rittmeisters Isaacsen antrafen, die Tiefwasserermessungen vornimmt. Die Zeppelin-Expedition beabsichtigt, mit der „Rhöni“ bis zur Polargrenze zu gehen und dort Probestaflüge mit Fesselballons zu unternehmen. Auf der Rückfahrt sollen die nördlichsten Häfen von Spitzbergen angelaufen werden. Die Rückkehr nach Tromsø erfolgt vermutlich am 15. August.

Bremen, 4. Aug. (Tel.) Dem Norddeutschen Lloyd wird aus Tromsø gemeldet: Die Teilnehmer an der arktischen Studienreise des Grafen Zeppelin führten am 1. August an Bord des Dampfers „Mainz“ von der Kingsbay nach der Eisgrenze im Norden von Spitzbergen weiter. An Bord ist alles wohl.

Professor D. Dr. Heinrich Julius Holzmann f.

Baden-Baden, 4. August. Ein hervorragender Gelehrter, der bekannte Theologe Professor D. Dr. Heinrich Julius Holzmann, ist heute nachmittag hier selbst im Alter von 78 Jahren aus dem Leben geschieden. Als Sohn des protestantischen Theologen Karl Julius Holzmann am 17. Mai 1832 in Karlsruhe geboren, widmete er sich gleichfalls dem theologischen Studium und trat alsbald zum Lehrfach über. Im Jahre 1861 wurde er außerordentlicher Professor, im Jahre 1865 ordentlicher Professor in Heidelberg und im Jahre 1874 wurde er dann als Professor an die theologische Fakultät der Uni-

Eisenbahngütertarif- und Verkehrslexikon.

Karlsruhe, 4. Aug. Immer deutlicher wird die Erkenntnis in kaufmännischen Kreisen, daß die „moderne Geschäftspraxis“ für die Gewinnung und den rationellen Betrieb eines Geschäftes neben dem allgemeinen kaufmännischen Wissen die Kenntnis von den Grundzügen des Eisenbahntarif- und Frachtwesens, sowie deren Bedeutung und Einrichtung als notwendig erachtet werden muß.

Der Heidelbeertrieb Dillingen-Schwenningen.

Aus Dillingen wird uns unterm 4. August geschrieben. Kriegszug zwischen zwei Städten, die in regem freundschaftlichem Verkehr standen seit der Altväter Zeiten. Kein Sonntag und kein Werktag verging, an dem nicht wechselseitig Schwenninger als gern gesehene Kunden und Gäste, als liebgewonnene Nachbarn mit den Jüngen, zu Fuß, Auto, Rad oder auch zu Fuß in unsere alte Jahrgangstadt kamen, und ebenso verging kein Tag, an dem nicht Dillinger in Schwenningen waren und nun Urfehde!

Auf dem Umstiegsperon am Bahnhof Dillingen hatte inzwischen die Schuttmannschaft ihre Amtes gewaltet. Telefonisch war sie benachrichtigt worden, daß die ganz Schlaue, die vom Unheil frühzeitig Wind bekommen hatten, sich mit Kind und Kegel von Station Kirchheim-Billingen aus mit dem Zuge über Dillingen nach Hause begeben wollten.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Sommerfrischler

tun gut, Kakao, Schokolade, Konfitüren nicht unterwegs einzukaufen. Man verfolge sich durch Einkäufe vor der Abreise oder Postbestellung nach der Sommerfrische mit Reichardt-Kakao und Reichardt-Schokolade.

Stärkungsbedürftige mögen zur Anregung des verjüngenden Stoffwechsels während der sommerlichen Ausspannung Reichardts Haemoglobin- und Lecithin-Kakao- bzw. Schokoladen-Präparate verwenden: sie zeichnen sich durch Wohlgeschmack, hohen Gehalt an dem organischen Eiseneiweiß Haemoglobin, teilweise auch an der Gehirn- und Nervennahrung Lecithin sowie durch niedrigen Preis aus.

Pensionals-Inhaber, Sanatorien und Hotels sichern sich den Beifall ihrer Gäste, wenn sie unsere unübertroffenen und preiswürdigen Reichardt-Kakao, Schokoladen, Konfitüren, Kaffees, Tees, Cafes u. im Wirtschaftsbetriebe verwenden. Einzelverkauf in

Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 193/195. Fernspr. 2057. 6242a

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt Deutschlands größte Kakao-Fabrik, Hamburg-Landsbed.



Wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Brennabor-Räder in grosser Auswahl. Franz Mappes 172 Kaiserstrasse 172 zwischen Hauptpost und Hirschstrasse.

Haus für Gelegenheitskäufe Schoch Karlsruhe Kaiserstr. 79. Räumungs-Verkauf. Als ganz besonders vorteilhaft offeriere, so lange Vorrat: 11163 Regenschirme Kronprinz-Schirm mit durchgeh. Stahlgestell für Herren 2.75 B. Gloria-Herrenschilder mit Seiden-Futteral 2.90 Ia. Halsbilde-Herrenschilder mit Seiden-Futteral, auf Parazon 4.50 Ia. Halsbilde-Damenschirm. Ruyseiden, neu! 3.75 Touristen-Schirme, durchgehend Eichenstock, Stahlsplige 3.25

Elegante Herren-Garderobe n. Maß unter Garantie für tadellosen Sitz u. gutes Tragen, erhalten Herren in geschickter Stellung unter sehr künftigen Bedingungen. 3.1 Geff. Offerten unter Nr. 83104 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bauplätze in der Drais- und Uhlandstraße, teils geschlossene Bauweise, zu verkaufen. 11264.3.2 Näheres Kaiserallee 15, im Kontor.

Kinderwagen, Eleganter, robideaner Mantel und Frühjahrsmantel, sowie zwei neue Sportmäntel sind billig zu verkaufen. 831098 Leopoldstraße 2a, im Hof. Waldhornstraße 1, 2. Stod.

F. Bausback Weingrosshandlung Karlsruhe Amalienstr. 53 Telefon 1468 Postcheckkonto Nr. 2833, Karlsruhe (Baden). FEINSTEES SPEZIAL-GESCHAFT für WEINE im FASS u. in FLASCHEN vom leichteren LANDWEIN bis zu den feinsten EDELGEMACHTEN SCHAUMWEINEN, MEDICINAL- u. DESSERTWEINEN, u. SPIRITUOSEN. Preislisten zu Diensten.

Israelitische Gemeinde. 5. Aug. Abend-Gottesd. 7 1/2 Uhr. 6. Aug. Morgengottesd. 8 30. Schriftklärung 4. Nachm. Gottesd. 8 40. Sabbat-Ausgang 9 30. Werktag. Morgengottesd. 7 15. Abendgottesdienst 7 15.

Fr. Religionsgesellschaft. 5. Aug. Sabbat-Anfang 7 30 Uhr. 6. Aug. Morgengottesdienst 7 30. Nachm. Gottesd. 8 40. Sabbat-Ausgang 9 30. Werktag. Morgengottesdienst 8 30. Nachm. Gottesd. 7 30.

Neue Salz-Burken Stück 3 Pfg. Neue Essig-Burken offen 60 Pfg. 4-Liter-Doze 3.-- empfohlen 11274

Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen. 12 fertige Diwan, ganz neu, verb. un. Garantie extra billig verkauft; schöne Stoffdiwans v. 28 Mk. an, hoch. Kameltaiendiwans v. 38, 42 u. 48 Mk. an, eleg. Plüschdiwans 55 Mk. Nur im Spezialgeschäft K. Köhler Tapezierer, Schützenstr. 53, 2. St. 830803.2.2

Grabsteine in Sandstein, Granit u. Granit etc. werden Räumungs halber billig abgegeben bei Frankfurterstr. 10. Karl Striebel, Hof Mühlburg.

Haus-Verkauf! Ein gutrent. Haus mit Verstaat. und Einfahrt für jedes Geschäft passend, Durlacherstr. 11 wegen vorgerückten Alters unter günst. Beding. billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 83100 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wirtschafts-Buffet, gut erhalten, ca. 250 Meter lang, zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten unter Nr. 83128 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Neuer Bügel-Ofen für Schneider, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen 831125 Ritterstr. 32, Eibau, Ill.

Schreibtschisch sehr schön erhalten, preiswert zu verkaufen. 831124 Eibaustr. 105, part.

Jagdgewehr, prima, neu, von Sauer u. Sohn, umständl. abzugeben. Garantie. Offerten unter Nr. 831104 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein gut erhaltener Bromradwagen ist billig zu verkaufen. Preis 16 Mk. Ansehen mittags v. 12-1/2 u. abends 6-8 Uhr. 831117 Eibaustr. 57, Ill., I.

Dobermann-Hund, Rüde, 15 Monate alt, erkrankt, la. Stamm, preisw. zu verkaufen. 831122 Durlacher-Allee 30, part. 2.

Detektiv-Institut Karlsruhe, Schloßplatz 5, part. Anh. E. Geugelin u. M. Maier, krim. Stamm, a. D. erl. gewissenhaft u. disk. Vertrauensangelegenheiten jed. Art. Nur pers. Erl. prima Reiz. fulante Berechnung. 830287

Cercle Français Messieurs et Dames de bonne famille et commaisant assez bien le français voudront bien écrire (en français) à la „Bad. Presse“ sous chiffre 820764.

Violin-Unterricht (Fortbildung). Off. mit Preisangabe unter Nr. 831118 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Welder Radfahrer gebildeten Standes wäre geneigt, sich an einer 3-4wöchig. Fahrt nach Tirol und der Schweiz, ab Mitte oder Ende August, zu beteiligen? Etwa 70 km Tagesleistung, damitigen Reistouren. Teilweise Bahnverträge. Neue Domoliten und Brockenstrasse. Anfragen unter Nr. 11281 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Einige Herren suchen auf 1/6 Uhr abends kräftigen Kostisch. Offerten unter Nr. 831106 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Interessenten zum Ankauf einer wichtigen, guten Erfindung (Massenartikel für Kellerei-Betrieb aller Branchen) gesucht. Geff. Offerten u. Nr. 831042 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Frau sucht 45 Mk. Rückzahlung und Zins pünktlich. Offerten unter Nr. 831092 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Damenschneiderin wäre Gelegenheit geboten, sich ein dauerndes Heim zu gründen in der Nähe Karlsruhes. Offerten unter Nr. 831050 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Weggerei-Gesuch. Junges Ehepaar sucht sofort od. 1. Oktober ausgehende Weggerei auch mit Wirtschaft, in Bach. Kauf preisw. ausgetauscht. Offert. unter Nr. 7417a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Auf 1. Oktober werden für Bierwirtschaft in besser Lage e. Amts- und Garnisonstadt nahe Karlsruhe tüchtige, faulionsfähig. Wirtslente, möglichst Weggerei, als Pächter oder Zähler gesucht. 3.3 Offerten unter Nr. 7300a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Darlehen, Hypothekon I., II., III. gibt Privatbank schnellstens, auch auf Ratenszahlung. Rückporto beliebig. Offert. unter F. K. 4618 an Rudolf Wolff, Karlsruhe. 1099.3.3

400 Mk. Darlehen wegen 10fache Sicherheit umgehend gesucht. Hohe Provision. Agenten verboten. Offerten unter Nr. 11057 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 4.4

10000-14000 Mk. II. Hypothek, innerhalb 72% der Schätzung, per Oktober oder früher gesucht. Offerten unter Nr. 11223 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Heirat. Göh. Beamter, Mitte Vierziger, kath. wünscht sich mit Dame im Alter von etwa 30 Jahren zu verheiraten. Erworben. Vermögen 25000 Mk. und Aussteuer. Geff. Offerten sofort unter Nr. 7416a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Glückliche Heirat wünscht Bahnbeamter Ende der 30 mit geb. häußl. erzogen, kath. Frau, auch vom Lande) mit etwas Vermögen. Diskret. Ehrenhafte. Vermittler verboten. Offert. unter Nr. 7392a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3.3

Heirat. Gasthofbesitzer in aufblühender Stadt, vermöglich, 30 Jahre alt, natü. Erziehung, wünscht mit nicht. Fräulein. Witwe nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten, etwas Vermögen erwünscht. Offerten zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Badische Presse“ unter Nr. 7343a. Photographie erwünscht.

Verein ehem. Bad. Leib-Dr. Dragoner.
 Protektor Seine Königl. Hoheit
 Großherzog Friedrich II. von Baden.



Samstag, 6. d. M., 9 Uhr abends:
Monatsversammlung
 im Vereinslokal (Gambirushalle).
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden
 Morgen, Samstag, den 6. August,
 abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
 im Vereinslokal, zur Stadt Vor-
 zeimung.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 6. August 1910,
 abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
 im Vereinslokal, Restaurant
 „Zum weißen Berg“ (hinters
 Vereinszimmer, Ecke Wald- u. Groß-
 prinzenstraße, wo die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum zahl-
 reichen Besuche freundlich einladet.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden
 Morgen, Samstag, den 6. August,
 abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
 im Vereinslokal, zur Stadt Vor-
 zeimung.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 6. August 1910,
 abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
 im Vereinslokal, Restaurant
 „Zum weißen Berg“ (hinters
 Vereinszimmer, Ecke Wald- u. Groß-
 prinzenstraße, wo die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum zahl-
 reichen Besuche freundlich einladet.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden
 Morgen, Samstag, den 6. August,
 abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
 im Vereinslokal, zur Stadt Vor-
 zeimung.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 6. August 1910,
 abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
 im Vereinslokal, Restaurant
 „Zum weißen Berg“ (hinters
 Vereinszimmer, Ecke Wald- u. Groß-
 prinzenstraße, wo die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum zahl-
 reichen Besuche freundlich einladet.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden
 Morgen, Samstag, den 6. August,
 abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
 im Vereinslokal, zur Stadt Vor-
 zeimung.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 6. August 1910,
 abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
 im Vereinslokal, Restaurant
 „Zum weißen Berg“ (hinters
 Vereinszimmer, Ecke Wald- u. Groß-
 prinzenstraße, wo die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum zahl-
 reichen Besuche freundlich einladet.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden
 Morgen, Samstag, den 6. August,
 abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
 im Vereinslokal, zur Stadt Vor-
 zeimung.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 6. August 1910,
 abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
 im Vereinslokal, Restaurant
 „Zum weißen Berg“ (hinters
 Vereinszimmer, Ecke Wald- u. Groß-
 prinzenstraße, wo die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum zahl-
 reichen Besuche freundlich einladet.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden
 Morgen, Samstag, den 6. August,
 abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
 im Vereinslokal, zur Stadt Vor-
 zeimung.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 6. August 1910,
 abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
 im Vereinslokal, Restaurant
 „Zum weißen Berg“ (hinters
 Vereinszimmer, Ecke Wald- u. Groß-
 prinzenstraße, wo die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum zahl-
 reichen Besuche freundlich einladet.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden
 Morgen, Samstag, den 6. August,
 abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
 im Vereinslokal, zur Stadt Vor-
 zeimung.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 6. August 1910,
 abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
 im Vereinslokal, Restaurant
 „Zum weißen Berg“ (hinters
 Vereinszimmer, Ecke Wald- u. Groß-
 prinzenstraße, wo die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum zahl-
 reichen Besuche freundlich einladet.
 Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
 Unter dem Protektorat
 Sr. G. H. Prinzen
 Maximilian von Baden
 Morgen, Samstag, den 6. August,
 abends 8 1/2 Uhr:

Zusammenkunft
 im Vereinslokal, zur Stadt Vor-
 zeimung.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Der Vorstand.

Badischer Train-Verein Karlsruhe.
 Samstag den 6. August 1910,
 abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend
 im Vereinslokal, Restaurant
 „Zum weißen Berg“ (hinters
 Vereinszimmer, Ecke Wald- u. Groß-
 prinzenstraße, wo die Mitglieder
 des Vereins, sowie alle ehemaligen
 und aktiven Kameraden zum zahl-
 reichen Besuche freundlich einladet.
 Der Vorstand.

Karlsruher Fussball-Verein (e. V.)
 Unter dem Protektorat S. G. H.
 d. Prinzen Maximilian v. Baden.



Sportplatz
 ander verläng.
 Moltkestraße.
 Straßendahn-
 Linie: Grenad-
 dierstraße.

Monatsversammlung
 wird auf Freitag den 12.
 ds. Mts. verlegt.

Deute abend:
Spieler-Versammlung
 im Klubhaus.

Fussballclub
 Schwarzer Phoenix Blau

MEISTER DEUTSCHLAND
 1908/09.

Sportplatz links der Rheintal-
 bahnen entlang. Telefon 1338.

Freitag: **Vereins-Versammlung**
 Freibier.

Sonntag vorm. von 9 Uhr ab:
 familiärer
Craining
 Zusammenkunft punkt 9 Uhr
 auf dem Sportplatz.

Dienstag und Donnerstag:
Training.

Karlsruher F.-L. Alemannia



Sportplatz bei Schloss Müppurr
 Haltestelle der Albtalbahn.

Freitag den 5. August:
Vereinsabend
 im „Palmengarten“.

Sonntag den 7. August,
 morgens 10 Uhr,
 auf dem Plage:
Uebungsspiel

1. gegen 2. Mannschaft.
 Daraan anschließend:
 Training für die übrigen
 Mannschaften.

Dienstag den 9. August,
 abends 9 Uhr:
Spieler-Versammlung.
 Voranzeige:

Sonntag den 14. August:
Strassburger F.-B. I.
 gegen Alemannia I.

K.F.G. Frankonia (e. V.)
 Eigener Sportplatz a. d. Mint-
 heimertstraße.

Deute abend 7 Uhr: Training

Samstag den 6. Aug. 1910,
 9 1/2 Uhr, im Klubhaus:

Monatsversammlung.

Sonntag den 7. Aug. 1910:
Saison-Eröffnung.

9 Uhr: II. Mannschaft gegen
 Fussball-Verein Ettlingen I.

10 1/2 Uhr: I. Mannschaft gegen
 Revidia Ludwigshafen I.
 (A-Klasse).

Preise: 1. Platz 50 Pf.
 2. Platz 30 Pf.

Betrag Kleider,
 Schuhe etc. bez. am besten nur
 Fridenberg, Markgrafenstr. 17.

Durch Post. komme z. i. Zeit. 237792.2

Bettlicher Bett-Damaste
 Damenwäsche etc.

liefert leistungsfähiges Ver-
 wandhaus gep. monat. Teil-
 zahlungen. Gef. Offerten unt.
 Nr. 11196 an die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Verein der Württemberger.
 Samstag abend 9 Uhr:
Halbjährige
General-Versammlung
 im „König von Württemberg“.
 Landsleute willkommen.
 Der Vorstand.

Fussballklub Mühlburg

Verein für Rasensport
 Eigener Sportplatz an
 der Honselstraße

Samstag den 6. August,
 7 Uhr abends:
Training der Schülermannsch.

9 Uhr im Klubhaus:
Ordnungliche
Hauptversammlung

Sonntag den 7. August
 Beteiligung mit 2 Mann-
 schaften an den Sechserspielen
 in Veitersheim.

Anträge zur Hauptversamm-
 lung sind schriftlich beim Vor-
 stande einzureichen.

Verein der Württemberger.
 Samstag abend 9 Uhr:
Halbjährige
General-Versammlung
 im „König von Württemberg“.
 Landsleute willkommen.
 Der Vorstand.



Sportplatz
 ander verläng.
 Moltkestraße.
 Straßendahn-
 Linie: Grenad-
 dierstraße.

Monatsversammlung
 wird auf Freitag den 12.
 ds. Mts. verlegt.

Deute abend:
Spieler-Versammlung
 im Klubhaus.

Fussballclub
 Schwarzer Phoenix Blau

MEISTER DEUTSCHLAND
 1908/09.

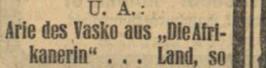
Sportplatz links der Rheintal-
 bahnen entlang. Telefon 1338.

Freitag: **Vereins-Versammlung**
 Freibier.

Sonntag vorm. von 9 Uhr ab:
 familiärer
Craining
 Zusammenkunft punkt 9 Uhr
 auf dem Sportplatz.

Dienstag und Donnerstag:
Training.

Karlsruher F.-L. Alemannia



Sportplatz bei Schloss Müppurr
 Haltestelle der Albtalbahn.

Freitag den 5. August:
Vereinsabend
 im „Palmengarten“.

Sonntag den 7. August,
 morgens 10 Uhr,
 auf dem Plage:
Uebungsspiel

1. gegen 2. Mannschaft.
 Daraan anschließend:
 Training für die übrigen
 Mannschaften.

Dienstag den 9. August,
 abends 9 Uhr:
Spieler-Versammlung.
 Voranzeige:

Sonntag den 14. August:
Strassburger F.-B. I.
 gegen Alemannia I.

K.F.G. Frankonia (e. V.)
 Eigener Sportplatz a. d. Mint-
 heimertstraße.

Deute abend 7 Uhr: Training

Samstag den 6. Aug. 1910,
 9 1/2 Uhr, im Klubhaus:

Monatsversammlung.

Sonntag den 7. Aug. 1910:
Saison-Eröffnung.

9 Uhr: II. Mannschaft gegen
 Fussball-Verein Ettlingen I.

10 1/2 Uhr: I. Mannschaft gegen
 Revidia Ludwigshafen I.
 (A-Klasse).

Preise: 1. Platz 50 Pf.
 2. Platz 30 Pf.

Betrag Kleider,
 Schuhe etc. bez. am besten nur
 Fridenberg, Markgrafenstr. 17.

Durch Post. komme z. i. Zeit. 237792.2

Bettlicher Bett-Damaste
 Damenwäsche etc.

liefert leistungsfähiges Ver-
 wandhaus gep. monat. Teil-
 zahlungen. Gef. Offerten unt.
 Nr. 11196 an die Expedition
 der „Bad. Presse“.

Verein der Württemberger.
 Samstag abend 9 Uhr:
Halbjährige
General-Versammlung
 im „König von Württemberg“.
 Landsleute willkommen.
 Der Vorstand.

Fussballklub Mühlburg

Verein für Rasensport
 Eigener Sportplatz an
 der Honselstraße

Samstag den 6. August,
 7 Uhr abends:
Training der Schülermannsch.

9 Uhr im Klubhaus:
Ordnungliche
Hauptversammlung

Sonntag den 7. August
 Beteiligung mit 2 Mann-
 schaften an den Sechserspielen
 in Veitersheim.

Anträge zur Hauptversamm-
 lung sind schriftlich beim Vor-
 stande einzureichen.

Stadtgarten.
 Samstag den 6. August, abends 8 Uhr
 Richard-, Josef-, Johann-, Eduard-, Oskar- etc.



gegeben von der ganzen Kapelle des
Badischen Leib-Grenadier-Regiments.
 Leitung: Königl. Musikdirektor Adolf Boettge.

Vortragsordnung:

1. Bulgaren-Marsch a. d. Operette „Der tapfere
 Soldat“ Oskar Strauss
 Johann
 Richard

2. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig“ Richard
 Eduard

3. Salomes Tanz a. d. Musikdrama „Salome“ Johann
 Gustav

4. Fantasie über deutsche Lieder Josef
 Gustav

5. Vorspiel zum III. Akt des Ballets „Aschen-
 brodel“ Johann

6. Czardas mit Violin-Solo Richard
 Johann

7. „Dorfschwalben aus Oesterreich“ Walzer
 Josef

8. Ouverture zu „Die Fledermaus“ Johann

9. Zwei Armeemärsche, Opus 57 Richard
 Johann

10. Blütenkranz Joh. Strauss'scher Kompositionen Emil
 Oskar

11. Potpourri a. d. Operette „Ein Walzertraum“ Oskar
 Johann

12. „Radetzky-Musikan“ Ab- u. Anmarsch Johann (Water)

Eintrittspreis: { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten
 und Inhaber von Karlenhofen . . . 30 Pf.
 Sonstige Personen . . . 60 Pf.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.
 Programm 10 Pf.

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit. 11279

NB. Bei schlechter Witterung fällt das Konzert aus.
 Sonntag den 7. August „Abschieds-Konzert“.

Hotel und Restaurant
Friedrichshof.
 (Direktion: G. Münzer.) 11294

Heute abend
Großes Militärkonzert
 im Garten.
 Eintritt 30 Pf. Anfang 8 Uhr.

Colosseum-Garten.
 Heute Freitag abend 8 Uhr: 11293

Grosses Militär-Konzert
 Eintritt frei. Eintritt frei.

Hotel und Restaurant
„Friedrichshof“
 (Direktion: G. Münzer.) 11281

Heute sowie jeden Freitag:
Schlachttag.

Restaurant Goldener Adler
 Inhaber: Ernst Müller. 8896*

12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.

Spezial-Ausschank d. Brauerei Kammerer.
 Vorzüglicher Frühstücks-, Mittags- und Abendtisch
 in und außer Abonnement.

Reinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.
 Jeden Donnerstag Schlachttag.

Reichenbach Gasthaus u. Pension zur Sonne.
 Albtal.

Durch Neubau bedeutend vergrößert. Empfiehlt seine gemütlich
 eingerichteten Lokalitäten. Großer Saal, mehrere Nebenzimmer, schöner
 schattiger Garten. 7227a.4.4

Gute Küche, Vorzügliche Weine, Export-Bier,
 warm und kalt. hell und dunkel.

Schöne Fremdenzimmer, Bad im Hause. Auto-Garage,
 zu mäßigen Preisen. Gaststallung.
 Telefon Ettlingen 134. Emil Stracke.

Miet-Verträge
 sind zu haben in der
 Expedition der „Badischen Presse“.

Sterrenlos abgeliefert eine
Wolfs-Hündin
 welche am 1. ds. Mts. in Wörzburg
 in Zug 68 eingetrieben ist. 11280

Gr. Stationsamt.
 Karlsruher Bauhof
Obstversteigerung.

Montag den 8. August, abends
 6 1/2 Uhr, wird das Obsterzeugnis
 im Stadthaus, Friedrichstr. 11, an
 vor der Kirche, im Rathaus
 vor der Polizeiwache, der Meier-
 fischerstraße, beim Farnenthal und
 bei den Krutentüchern gegen Ver-
 zahlung öffentlich versteigert.
 Zusammenkunft beim National-
 Karlsruher, 4. August 1910.
 Städtische Gartendirektion.

Reitpferd,
 Fuchsblau, 6 1/2, hüftig gesund, zu
 verkaufen. Preis 1200 M. 11281

Sator,
 Leutnant i. Leib-Dr. Dragoner-Regt.
 Gutenbergplatz 2. 10673

Schlafzimmer-Einrichtung
 elegante, mit groß. Spiegelwand
 M. 250.—, Buffet, hohle M. 148.—,
 groß. Truhen M. 28.—, Schrank
 M. 20.—, eleg. Schaufelstuhl M. 19.—,
 Korridorstuhl mit Schirm
 M. 14.—, 1. t. Kleiderständer
 M. 14.—, pol. Chiffoniere M. 35.—,
 schöne ei. Kinderbettstelle
 M. 9.—, Spiegel, Bilder, Teppiche,
 Porzellan, Glas, etc. alles
 neu, billig. Werner, Schloß-
 platz 13. Eing. S. Friedrichstr. v. B.

Aufgerichtetes Bett 18 M.,
 Deckbett m. 2 Kissen 17 M., einzelne
 Matratzen von 8 M. an, einzelne
 M. 4 M., Bettelsofa, neu, 20 M.,
 Tischstuhl, gut erhalten, 15 M.,
 Kinderstuhl 6 M., neue Chiffon-
 niere 27 M., Kofferstühle v. 1 M.
 an, Divan 32 M., Schreibtisch 28
 M., große Truhen zum Selbst-
 schneidern von 35 M., sonst 55 M.
 Reduziert mit Marmor, poliert, 10
 M., Kautschuk mit Einrichtung 30
 M., Spiegelständer 65 M., hoch-
 feine Buffet, Tisch u. Stühle, von
 140 M. an, Ausspanntisch in
 Eiche 27 M., Salonstühle v. 18 M.
 an sind zu verkaufen. 831138

Steinstraße 6.
 Motorrad-Pneumatik, noch gut
 26x2 1/2, zu kaufen gesucht.
 830874.22 Leopoldstr. 5, I.

Fahrrad,
 fast neu, mit Preis, billig zu verk.
 831142 Müppurrerstr. 1, links.

Herren- u. Damenräder,
 neu, sind billig zu verkaufen.
 11280 Karlstraße 20.

Fahrräder.
 Zu verkaufen Herren- u. Damen-
 Fahrräder.

831102 Fleckenstr. 5, 3. St.
 Damenfahrrad, gut erhalten, m.
 Preisbillig zu verkaufen. 831088

S.-Fahrrad billig zu ver-
 kaufen. Laufwerk, 831079
 Waldhoferstr. 33 III.

S.-Fahrrad in Freilauf (voll-
 ständiges) mit abneh

Nur kurze Zeit!
Verkauf der Sommer-Restbestände
Nur kurze Zeit!

zu enorm billigen Preisen. Selten günstige Kaufgelegenheit.

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181
Ecke Herrenstrasse.

Inh. H. Kahl. 11285

Abschlag!

Neues Sauerkraut Pfund 8 ↘
 Dürrfleisch Pfund 95 ↘
 Neue Pfälzer Zwiebeln Pfund 6 ↘
 Neue Holländer
 Voll-Heringe Stück 5 ↘
 Zitronen, mittlere, Stück 5 ↘
 große Stück 6 ↘

E. Bucherer

Jähringerstr. 21, Körnerstr. 9, Durlacherstr. 56,
 Bürgerstr. 6, Göthestr. 23, Gerwigstr. 10,
 Durlacher Allee 32, Schützenstr. 37,
 Rintheim, Hauptstr. 11183.2.2

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Zahnarzt Lorenz

Kaiserstrasse 138.

Aufarbeiten sowie Neulieferung

von 10219

Matrassen, Röstten Divans u.

bei billiger Berechnung und großer Auswahl in Bezügen empfiehlt sich

Gottlieb Brecht,
 Tapezier und Dekorateur,
 Bachstraße 56.

Für die Reise!

Herren-, Damen- u. Koffer, Reisetasche, Aufsäcke, Damentaschen, Zigaretten- und Zigarettenhalter, Toilettenkästen mit Einricht., sol. Sattlerwaren.

10% Rabatt auf sämtl. Reiseartikel u. seine Lederwaren. 6914

R. Ostertag Sohn,
 Inh. Fr. Dübler,
 Kaiserstraße 14 b.

Für Verlobte

empfehle ich ungenierte Besichtigung meiner

Ausstellung moderner

Wohnungs-Einrichtungen.

In allen Preislagen ist grösster Wert auf Solidität und vornehme Form gelegt; meine auffallend billigen Preise ändern nichts an den la. Qualitäten. — Unbeschränkte Garantie. — Franko-Lieferung.

D. Reis, Kronenstrasse 37/39.



Haarwuchsmittel Creator.

Das weltberühmte Creator, erfunden von Herrn M. Mehl aus Mülhausen i. E., wodurch Frau Mehl das schönste und längste Haar der Welt erzielte, ist unstreitbar das vollkommenste Haarpflege-Mittel der Gegenwart. **Haarausfall, Schuppen, Haarspalten, Kopfschuppen** verschwindet sofort und beim regelmässigen Gebrauch wird ein üppiges, langes Haar erzielt. Ein Versuch genügt, um sich von der Wahrheit zu überzeugen.

Käuflich in Apotheken, Drogerien u. besseren Friseur-Geschäften. Preis per Flasche Mk. 3.00. 6548a.6.3

Hauptlager in Karlsruhe bei:
Leopold Fiebig, Pharm.-Spezialitäten en gros.

Bestellen Sie bei **Wilh. Schubert, Brennerstr. Freiburg i. B.**

ein Postfäßchen 1664a*

Echtes Schwarzwälder Kirschwasser

(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
 Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis versandt.

Getragene Kleider!!!

Schube zc. werden am besten bezahlt bei

J. Groß, Markgrafenstrasse 16.
 Postkarte genügt.



Rucksäcke, Gamaschen, Sporttaschen.

10890 6.3

Kofferhaus

Geschw. Lämmle, Kronenstr. 51, nächst Kriegstr. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Telefon Nr. 1451.

Achtung!

Zahle die höchsten Preise für gebrauchte Möbel, Betten u. Kleider. Postkarte genügt. 10193.11.11

Chr. Bauer, Durlach, Querstraße 52.

Billig und gut!

Salatöle in bekannt feinen Qualitäten, per Liter Mk. —.80, 1.— und 1.20,
 Fruchtbrauntwein per Liter 80 Pfg.
 Nordhäuser, echten, per Liter Mk. 1.—
 Weinessige, feine Qualitäten, per Liter 30 und 25 Pfg.
 Kristallzucker per Pfund 27 Pfg.
 Weingeist, Rum, Arrak, Korke, Pergamentpapier, Salicylsäure zc., sowie alle feinen Gewürze billigt, empfiehlt die Drogerie

Fritz Reis

11020.2.2
 Ecke Rüppurrer- und Luisenstrasse 68.

Miet-Automobile

Fabrikat Benz Mannheim

Nah- und Fernfahrten.

Jos. Siffert

10818*
 Kaiserstrasse 128. Telefon 2887.

Fussboden-Lackfarben

Bodenwische — Oelfarben
 Farben — Lacke für alle Zwecke.
 Niederlage der **Farbenfabrik A. Schaeffer**
 Telefon 2849. 5685* Waldstrasse 14.

Fliegen-Fänger

mit breitem Band 6.1
 3 Stück 20 ↘

Pfannkuch & Co.

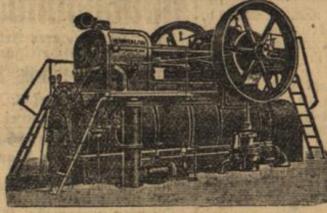
G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

HEINRICH LANZ

MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-lokomobilen

Ventilsteuerung „System Lentz“.



Höchste Ökonomie bei einfachster Konstruktion.

Parkett-ROSE

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden :: und der Glanz verloren geht. ::

■ **Kein Staub! Kein Geruch!** ■
 ■ **Keine Glätte! Große Ausgiebigkeit.** ■

Parkett-Seife

Marke Rose
 bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Erfolg für :: Stahlpäne und Terpentinöl ::

■ **Kein Staub! Leichte Arbeit!** ■
 ■ **Naturhelle Böden!** ■

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Fabrikanten: **Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H.** vormals **Mack & Cie., Straßburg-Rheinhafen**

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“